

Manipulationen

Ich sehe was, was du auch nicht siehst

Gemeinsamer Kunstpädagogischer Tag 2019
des BDK e.V. Landesverband Brandenburg
und des BDK e.V. Landesverband Berlin

22. November 2019

MANIPULATIONEN

Ich sehe was, was du auch nicht siehst.

Und was sehen wir jetzt wirklich?

Was ist vor dem Bild?

Was dahinter?

Versuche des Offenlegens von Manipulationen.

In den Workshops nähern wir uns diesen Fragen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln.

© Abb.: Nicole Nickel

Programm – Kunstpädagogischer Tag 2019

Veranstaltungsdatum: 22. November 2019, 9.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsort: Friedenssaal im Großen Waisenhaus Potsdam, Breite Str. 9a, 14467 Potsdam

9.00 bis 9.30 Uhr	Anmeldung Come together
9.30 bis 10.30 Uhr	Eröffnungsvortrag mit Diskussion
11.00 bis 13.00 Uhr	Arbeit in den Workshops (Beschreibungen siehe Rückseite)
13.00 bis 14.00 Uhr	Individuelle Mittagspause
14.00 bis 16.00 Uhr	Fortführung der Workshops
16.30 bis 17.30 Uhr	Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops

Bitte
ausreichend
frankieren

Katja Frick
Filchnerstr. 53
14482 Potsdam

Workshops – Kunstpädagogischer Tag 2019

Intro: Ahne manipuliert live: Unter der Fuchtel der Zeit

Einführungsvortrag: Manipulation. Die neue Kunst des fürsorglichen Herumschubsens mit visuellen Mitteln.

Referent: Ulrich Heinen (Professor für Gestaltungstechnik und Kunstgeschichte, Bergische Universität Wuppertal)

„Nudge“ (Schubs) - unter diesem Stichwort beansprucht die Ökonomie klassische Felder des Kunstunterrichts. Gegen die neue Manipulation hilft nur eine neue Emanzipation. Die zentrale Verantwortung des Kunstunterrichts hierfür ist aktueller denn je. Der Vortrag zeigt das Problem in kunst- und designhistorischer Perspektive und beschreibt, wie man ihm heute kunstpädagogisch begegnen kann.

Workshop 1: AR-ART. Augmented Reality

Leitung: Karina Piersig (Digital Learning Managerin, TU München School of Management)

Im Rahmen des Workshop werden wir den Kunstraum im Rechenzentrum Potsdam ästhetisch erforschen und den physischen Kunstwerken eine digitale Ebene hinzufügen. Wir öffnen die Tür zu einer erweiterten Realität, in der wir die vorhandene Kunst überzeichnen, verfremden, erklären und mit ihr in Interaktion treten. Dafür erlernen wir den Umgang mit der Artvive App (<https://artvive.com>) und beschäftigen uns mit eigenen mediendidaktischen und visuellen Prinzipien. Das Rechenzentrum soll uns dabei als Beispiel dienen. Ziel des WS ist es, die App auch auf eigene Kunstprojekte und an anderen Orten einsetzen zu können.
Bitte ein Smartphone mitbringen.

Workshop 2: Realität : Abbild : Manipulation. Wie wahr ist unsere Wirklichkeit?

Leitung: Nicole Nickel (Medienkünstlerin, Berlin)

Im Zeitalter medialer Bilderflut aus dem privaten und öffentlichen Bereich sind wir immer weniger in der Lage, den Wahrheitsanspruch des Gesehenen zu überprüfen. Schnell werden wir durch manipulierte Bilder zum Opfer unserer Wahrnehmung und bauen damit eine imaginäre Realität auf. In diesem Workshop wollen wir mit solchen Phänomenen experimentieren, wollen vom Konsumenten zum Produzenten, zum Wirklichkeitsverfremder werden. Wir werden mit Fotografien aus der näheren Umgebung arbeiten und mit ihnen experimentieren: Welche Möglichkeiten der gezielten Beeinflussung haben wir durch digitale oder analoge Collagetechnik und welche Grenzen gibt es?
Bitte mitbringen: Schere, Klebstoff, Grafikkutter, Schneidelineal, Fotohandy (Übertragungskabel) oder/und Digitalkamera, falls vorh.: Laptop mit Bildbearbeitungsprogramm

Workshop 3: Photographit. Grafische Aufzeichnung der Lichteffekte

Leitung: Vanessa Farfán (Künstlerin, Doktorandin in der Bauhaus Universität Weimar)

Licht ist ein Werkzeug für künstlerisches Arbeiten, das allen zur Verfügung steht, aber selten in seinem vollen Umfang genutzt wird. Welche der Eigenschaften von Licht und Schatten lassen sich beeinflussen? Welches Potenzial haben sie im Sinne einer kommunikativen und ästhetischen Wirkung? Wie lassen sie sich für meine künstlerische/pädagogische Arbeit nutzen? In diesem Workshop werden wir das Kommunikationspotenzial von Licht und Lichteffekten in zwei- und dreidimensionalen Darstellungen erfahren.
Bitte mitbringen: Lichtquellen (z.B. Taschen- oder Fahrradlampen), transluzente und transparente Objekte und Materialien (z.B. Plastikflaschen, Glas- oder Acrylobjekte, Plastikverpackungen)

Workshop 4: In meinem Mund herrscht Nacht - Handeln jenseits des Alltäglichen

Leitung: Marie-Luise Lange (Professorin für Theorie künstlerischer Gestaltung und Kunstpsychologie, TU Dresden)

Performativität beschreibt durch Handeln hervorgebrachte innere und äußere Bilder. Als Erscheinungsformen des Sich-Ereignens (Dieter Mersch) sind performative Handlungen nicht nur Äußerungsformen sondern besitzen eine eigene konstitutive Rolle im Hervorbringen von Wirklichkeiten. Wir streben in diesem Workshop auf performative Weise das Erzielen sinnlicher Wirkungen an, welche von der Magie lauter surrealer oder auch leiser poetischer Bedeutungsüberschüsse leben. Inwieweit unsere performativen Einlassungen Manipulationen hervorrufen oder sich diesen gerade entziehen, soll Gegenstand unserer experimentellen Aktivitäten mit dem Körper, verschiedenen Materialien und Räumen sein.
Bitte mitbringen: ein ausgedientes einfarbiges, möglichst langärmeliges Männerhemd, ein starres, von der Form her interessantes Utensil

Workshop 5: Aktuelle Pädagogik unter Berücksichtigung von Neurodidaktik, Lernforschung und digitaler Entwicklung

Leitung: Dr. Andreas Eisenblätter (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Uni Rostock)

Dieser zweiteilige Workshop ist vorwiegend theoretisch ausgerichtet. Im ersten Teil werden grundlegende Begriffe wie Neurodidaktik, Neuropädagogik und systemische Pädagogik besprochen. Wie funktioniert das Gehirn, wie gelingt Lernen? Wo werden Menschen durch gesellschaftliche Einflüsse manipuliert und wo beginnt Manipulation im Unterricht? Welchen Einfluss hat das Smartphone auf das Lernverhalten? Im zweiten Teil geht es um die 12 Prinzipien des „natürlichen“ Lernens nach Margret Arnold. Wie können die im Gehirn angelegten Potentiale im Interesse des sich entwickelnden Kindes am besten genutzt werden, um das Lernen effektiv und bedeutungsvoll zu gestalten? Was folgt daraus für das Rollenverhältnis von SchülerInnen und LehrerInnen? Wie können Lehrende aggressiven oder destruktiven Verhaltensweisen ohne Bestrafungen begegnen? Es können auch eigene Beispiele aus dem Unterricht eingebracht und im Spiegel neurobiologischer Erkenntnisse diskutiert sowie bei Bedarf im Rollenspiel nachgestellt werden, um neue Perspektiven auf die stattgehabten Interaktionen gewinnen zu können. Auch besonders gelungene oder erfolgreiche Verläufe dürfen gerne eingebracht werden.

Workshop 6: Traumsequenzen - ein Comicworkshop

Leitung: Elke Renate Steiner (Comic-Zeichnerin und Illustratorin)

In diesem Comic-Workshop geht es um Träume. Zuerst entwickeln wir eine Comicfigur und probieren einige Werkzeuge des Comic an ihr aus, geben ihr Sprache, Gefühle und Bewegung. Dann beschäftigen wir uns mit eigenen oder literarischen Träumen. Dabei arbeiten wir mit Text, Storyboard und Skizze bis zur Fertigstellung einer kleinen Kurzgeschichte. Dabei unterstütze ich Euch mit Einzelkorrekturen. Abschließend betrachten und besprechen wir unsere Ergebnisse.

Workshop 7: Manipulation und Manipulationskritik im Kunstunterricht

Leitung: Ulrich Heinen (Professor für Gestaltungstechnik und Kunstgeschichte, Bergische Universität Wuppertal)

Der Workshop erarbeitet Wege, auf denen der Kunstunterricht heute zur Emanzipation der Schüler*innen von der visuellen Manipulation beitragen kann. Insbesondere Bildcomposing (Collage) und Zeichnen sollen auf ihr Potential zu einer gestaltungspraktischen Bildkritik befragt werden.
Bitte mitbringen: Schere, Klebstoff, Zeichenpapier, Zeichenmaterial. Beispiele der visuellen Manipulation (Printmedien oder digitale Medien). Beispiele der Reaktion darauf aus dem (eigenen) Kunstunterricht.

Workshop 8: Die Metamorphose der Objekte

Leitung: Mitglieder von Ton und Kirschen Wandertheater (KünstlerIn Nelson Leon und Daisy Watkiss)

Ziel des Workshops ist es, künstlerische Fähigkeiten durch symbolische Elemente, insbesondere Puppen, als Ausdrucks- und Schöpfungsmittel zu entwickeln oder zu verbessern und Erfahrungen in der Handhabung von Puppen zu sammeln, die speziell für eine öffentliche Präsentation gemacht wurden. Angeboten wird eine Erfahrung in der Konstruktion und Manipulation des Objekts/Puppe. Die Teilnehmenden können ihr eigenes Objekt/Puppe anfangen zu konstruieren und dabei die Manipulation betonen. Wir lassen uns von einem Thema oder einer Musik inspirieren, die wir interpretieren und in Teamarbeit zu möglichen Theaterszenen zusammenstellen. Konzentration auf die Symbolik des Augenblicks und nicht auf eine vollständige Geschichte.
Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und eine CD oder ein Lied

Workshop 9: Trickfilme selber machen – ein Praxis-Workshop für pädagogische Fachkräfte

Leitung: Jan Rooschütz (Producer und Stoffentwickler, Dozent für Medienpädagogik, Film- und Medienpädagogie, Berlin)

Schon der Name des Mediums macht klar, dass hier getrickst wird: Menschen fliegen, Tiere verwandeln sich in Gegenstände, Unmögliches wird möglich! Manipulation ist ausdrücklich erwünscht und in diesem Falle positiv besetzt. Die Teilnehmenden lernen relevante Grundlagen für verschiedene Arten des Trickfilms und wie man bereits mit Hilfe einer einfachen App mit Smartphone und Tablet einen Trickfilm erstellen kann. In mehrere Kleingruppen aufgeteilt bastelt jede Gruppe zuerst eine einfache Trickbox und realisiert anschließend ihren eigenen Trickfilm. Direkt in der App werden die Filme mit Musik, Geräuschen und/oder Stimmen versehen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten, mit Trickfilm zu arbeiten und wie man ihn in der Bildungsarbeit am besten einsetzen kann. Das Thema Urheberrechte und wie man diese Problematik mit alternativen Lizenzen umgehen kann wird ebenfalls thematisiert. Bitte eigenes Smartphone oder Tablet mitbringen!

Anmeldung – Kunstpädagogischer Tag 2019

Die Anmeldung erfolgt per Post oder E-Mail: brandenburg@bdk-online.info

Anmeldeschluss: 11.11.2019

Name, Vorname

Telefonnummer

Adresse

E-Mail

Arbeitsgruppenwahl

Erstwunsch:

☐

Zweitwunsch:

☐

Die Belegung der Arbeitsgruppen erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

BDK-Mitglied

☐

Ja

☐

Nein

Für BDK-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Der Beitritt ist vor Ort möglich.

Nicht-Mitglieder: regulär 30 Euro, ermäßigt für Referendar*innen und Studierende 15 Euro (bitte entsprechende Nachweise mitbringen).

Auf der Veranstaltung werden Fotos zur Dokumentation aufgenommen. Wer nicht fotografiert werden möchte, signalisiert dies bitte dem oder der Fotografierenden.

Unterschrift